

## Medienmitteilung

Sperrfrist: 22.11.2022, 8.30 Uhr

### 20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Haushaltsbudgeterhebung: Ergebnisse 2020

## Grössere Veränderungen beim Haushaltsbudget im Jahr 2020

Bei den Ausgaben der Privathaushalte in der Schweiz zeigten sich 2020 im Vergleich zu den Vorjahren grössere Veränderungen aufgrund der Covid-19-Pandemie. So wiesen insbesondere die durch Einschränkungen betroffenen Bereiche deutliche Rückgänge auf: Die Ausgaben für Gast- und Beherbergungsstätten etwa sanken im Vergleich zu 2019 um 38% auf 343 Franken pro Monat. Bei den Einkommen hingegen sind im Jahr 2020 keine signifikanten Verschiebungen zu beobachten. Das durchschnittliche verfügbare Einkommen von 6789 Franken pro Monat ist mit dem von 2019 vergleichbar. Dies einige Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung 2020 des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Der Rückgang von –38% bei den Ausgaben für Gast- und Beherbergungsstätten ist am auffälligsten im Vergleich zum Vorjahr. Ebenfalls stark rückläufig waren im Jahr 2020 die Ausgaben für Unterhaltung, Erholung und Kultur mit einer Abnahme von –23% auf 394 Franken pro Monat und die Ausgaben für Bekleidung und Schuhe mit –21% auf 138 Franken pro Monat sowie diejenigen für Verkehr mit –11% auf 630 Franken pro Monat.

Ausgaben in anderen Bereichen wie für Wohnen und Energie (1411 Franken pro Monat) oder für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (641 Franken pro Monat) haben sich nicht signifikant verändert.

### Das verfügbare Einkommen blieb stabil

Das durchschnittliche verfügbare Haushaltseinkommen betrug 6789 Franken pro Monat und ist im Vergleich zu den Vorjahren stabil geblieben. Es entspricht dem Bruttoeinkommen abzüglich der obligatorischen Ausgaben. Darin eingerechnet sind die Einkommen sämtlicher Mitglieder eines Haushalts; ein solcher besteht in der Schweiz im Durchschnitt aus 2,12 Personen. Das Einkommensniveau von Einpersonenhaushalten ist oft tiefer als dasjenige von Mehrpersonenhaushalten, da mehrere Personen zum Haushaltseinkommen beitragen können.

Zum Haushaltseinkommen zählen nebst den monatlich ausbezahlten Löhnen und Zulagen auch die jährlichen Zahlungen wie zum Beispiel der 13. Monatslohn. Erhaltene Renten, Sozialleistungen und Überweisungen von anderen Haushalten sowie Vermögenserträge wie Zinsen und Dividenden werden ebenfalls dazugerechnet.

Nicht alle Haushalte verfügen jedoch über 6789 Franken pro Monat: 2020 wiesen 61% aller Haushalte ein verfügbares Einkommen auf, das unter dem schweizerischen Mittelwert lag.

## Drei Viertel des Bruttohaushaltseinkommens stammen aus Erwerbstätigkeit

Die Erwerbseinkommen bildeten auch 2020 die wichtigste Stütze mit durchschnittlich 71,9% des Bruttoeinkommens, während die Renten und Sozialleistungen mit 21,5% die zweitwichtigste Einkommensquelle darstellten.

Die Vermögenseinkommen spielten 2020 für einen grossen Teil der Haushalte nur eine untergeordnete Rolle (im Mittel 5,0% des Bruttoeinkommens). Nur bei jedem siebten Haushalt machte dieser Anteil mehr als 5% des Bruttoeinkommens aus.

Die Überweisungen von anderen Privathaushalten (wie zum Beispiel Alimentenzahlungen) trugen im Durchschnitt 1,6% zum Bruttoeinkommen bei. Für jeden vierzigsten Haushalt stellten sie über einen Viertel des Bruttoeinkommens dar. Diese Einkommenssituation zeigte sich vor allem bei Einelternhaushalten.

## 30,8% des Bruttoeinkommens für obligatorische Ausgaben

Im Jahr 2020 betrug die obligatorischen Ausgaben 3028 Franken pro Monat oder 30,8% des Bruttoeinkommens. Dabei bildeten die Steuern mit durchschnittlich 1218 Franken pro Monat bzw. 12,4% des Bruttoeinkommens den wichtigsten Posten.

Zu den obligatorischen Ausgaben zählen auch die Sozialversicherungsbeiträge (10,1% des Bruttoeinkommens) wie zum Beispiel die AHV- und Pensionskassenbeiträge, die obligatorischen Krankenkassenprämien (6,7%) sowie die monetären Transferausgaben an andere Haushalte (1,6%).

## Wie viel bleibt übrig?

Für Konsumausgaben verwendeten die Haushalte 4564 Franken pro Monat oder 46,5% des Bruttoeinkommens. Das sind mit -8% merklich weniger als im Vorjahr. Dadurch blieb nach allen Ausgaben den privaten Haushalten 2020 ein höherer durchschnittlicher Betrag von 1881 Franken pro Monat oder 19,2% des Bruttoeinkommens zum Sparen übrig als im Vorjahr.

Dennoch konnten auch im Jahr 2020 nicht alle Haushalte einen Sparbetrag zur Seite legen: Die Haushalte der untersten Einkommensklasse (mit weniger als 4500 Franken Bruttoeinkommen) zum Beispiel gaben oft mehr Geld aus, als sie einnahmen. Dieses Ergebnis steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem verhältnismässig hohen Anteil von Rentnerhaushalten (58%) in dieser Klasse, bei denen der Vermögensverzehr einen Teil des Haushaltsbudgets finanziert.

## Wie sehen die aktuellsten Zahlen zum Haushaltsbudget aus?

Die Einschränkungen wegen der Covid-19-Pandemie wurden zwar im Frühjahr 2022 aufgehoben. Dennoch beobachtet man bei den Konsumausgaben weiterhin Verschiebungen nicht zuletzt wegen der angestiegenen Teuerung. Gleichzeitig mit dieser Medienmitteilung werden zusätzlich auch die [aktuellsten Zahlen vom 3. Quartal 2022](#) publiziert. Da kann zum Beispiel beobachtet werden, dass die Ausgaben für Treibstoff auch im jüngsten Quartal merklich angestiegen sind.

## Bemerkungen zur Genauigkeit der Schätzwerte

Schätzwerte, die auf Zufallsstichproben basieren, sind einer zufallsbedingten Streuung unterworfen. Diese Streuung kann beträchtlich ausfallen, falls es sich um seltene Einkommen oder Ausgaben (wie zum Beispiel den Kauf eines Motorrades) oder um stark variierende Beträge (wie Gesundheitsausgaben) handelt. Sie kann mit dem Variationskoeffizienten gemessen werden. Dieser wird in Prozenten ausgedrückt und ist als Verhältnis zwischen der Standardabweichung und dem Mittelwert definiert.

Die Schätzwerte werden wie folgt klassifiziert:

a: sehr gut, Variationskoeffizient  $< 1\%$

b: gut, Variationskoeffizient  $\geq 1\%$  und  $< 2\%$

c: mittel, Variationskoeffizient  $\geq 2\%$  und  $< 5\%$

d: genügend, Variationskoeffizient  $\geq 5\%$  und  $< 10\%$

e: schlecht, Variationskoeffizient  $\geq 10\%$

---

## Stichprobengrösse und Auswertung nach Haushaltsmerkmalen

Die Grösse der jährlichen Stichprobe der HABE (3452 Haushalte im Jahr 2020) ergibt keine genügend präzisen Resultate für kleinere Bevölkerungsgruppen. Das Erhebungskonzept bietet jedoch die Möglichkeit, mehrere aufeinanderfolgende Jahre zusammenzulegen, so dass die Stichprobe vergrössert und folglich die Qualität der Ergebnisse verbessert werden kann. Resultate von zusammengelegten Stichproben werden im Prinzip alle drei Jahre publiziert. Da sich die Zahlen von 2020 derart von den Vorjahren unterscheiden, macht eine Gruppierung mit 2018 und 2019 nicht viel Sinn. Vorgesehen ist, die zwei von der Covid-19-Pandemie hauptsächlich betroffenen Jahre (also 2020 mit 2021) zusammenzulegen und ausnahmsweise als Zweijahresgruppierung zu publizieren. Die jüngste publizierte Mehrjahresserie bleibt somit diejenige basierend auf den [Jahren 2015 bis 2017](#).

---

## Aktuelle Quartalsindikatoren zum Konsum der privaten Haushalte

Seit August 2021 publiziert das BFS auf den [Experimentalseiten die aktuellen Quartalsindikatoren](#) zum Konsum der privaten Haushalte. Diese Resultate haben erlaubt, die kurzfristigen Veränderungen zeitnah darzustellen, die nicht zuletzt wegen der Covid-19-Einschränkungen beim Konsum beobachtbar waren.

Auch nach Aufhebung der Einschränkungen im Frühjahr 2022 werden diese Quartalszahlen als Ergänzung der Standardresultate publiziert. Denn sie erlauben, auch andere Entwicklungen wie etwa den Einfluss der aktuell starken Ausschläge der Teuerung laufend zu beobachten.

So werden gleichzeitig mit dieser Medienmitteilung die Zahlen des dritten Quartals 2022 publiziert.

---

---

### **Auskunft**

Ueli Oetliker, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen,  
Tel.: +41 58 463 69 41, E-Mail: [ueli.oetliker@bfs.admin.ch](mailto:ueli.oetliker@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

### **Online-Angebot**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0347](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0347)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren der BFS-NewsMails: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

### **Verfügbarkeit der Resultate**

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

## T1 Haushaltseinkommen und -ausgaben sämtlicher Haushalte, 2020

Anzahl Personen pro Haushalt (Mittelwert): 2,12

Beträge in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert)  
und Prozentverteilung (100%: Bruttoeinkommen) [1]

<b>Erwerbseinkommen [2]</b>	<b>7 061</b>	<b>b</b>	<b>71,9%</b>
Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit .....	6 221	c	63,4%
Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit .....	840	d	8,6%
<b>Einkommen aus Vermögen und Vermietung</b>	<b>492</b>	<b>e</b>	<b>5,0%</b>
<b>Primäreinkommen [2]</b>	<b>7 553</b>	<b>c</b>	<b>76,9%</b>
<b>Renten und Sozialleistungen</b>	<b>2 110</b>	<b>c</b>	<b>21,5%</b>
Renten der AHV/IV (1. Säule) .....	933	c	9,5%
Renten aus der beruflichen Vorsorge (2. Säule) .....	742	c	7,6%
Sozialleistungen und Taggelder .....	435	d	4,4%
<b>Monetäre Transfereinkommen von anderen Haushalten</b>	<b>153</b>	<b>e</b>	<b>1,6%</b>
<b>Bruttoeinkommen</b>	<b>9 817</b>	<b>b</b>	<b>100,0%</b>
<b>Obligatorische Transferausgaben</b>	<b>-2 867</b>	<b>b</b>	<b>-29,2%</b>
Sozialversicherungsbeiträge .....	-989	c	-10,1%
Steuern .....	-1 218	c	-12,4%
Krankenkassen: Prämien für die Grundversicherung .....	-661	a	-6,7%
<b>Monetäre Transferausgaben an andere Haushalte</b>	<b>-161</b>	<b>d</b>	<b>-1,6%</b>
<b>Verfügbares Einkommen [3]</b>	<b>6 789</b>	<b>b</b>	<b>69,2%</b>
<b>Übrige Versicherungen, Gebühren und Übertragungen</b>	<b>-525</b>	<b>c</b>	<b>-5,3%</b>
Krankenkassen: Prämien für Zusatzversicherungen .....	-154	c	-1,6%
Übrige Versicherungsprämien .....	-163	c	-1,7%
Gebühren .....	-57	c	-0,6%
Spenden, gemachte Geschenke und Einladungen .....	-151	d	-1,5%
<b>Konsumausgaben</b>	<b>-4 564</b>	<b>b</b>	<b>-46,5%</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke .....	-641	b	-6,5%
Alkoholische Getränke und Tabakwaren .....	-102	c	-1,0%
Gast- und Beherbergungsstätten .....	-343	c	-3,5%
Bekleidung und Schuhe .....	-138	c	-1,4%
Wohnen und Energie .....	-1 411	b	-14,4%
Wohnungseinrichtung und laufende Haushaltsführung .....	-207	c	-2,1%
Gesundheitsausgaben .....	-237	c	-2,4%
Verkehr .....	-630	c	-6,4%
Nachrichtenübermittlung .....	-175	b	-1,8%
Unterhaltung, Erholung und Kultur .....	-394	c	-4,0%
Andere Waren und Dienstleistungen .....	-286	d	-2,9%
<b>Sporadische Einkommen [4]</b>	<b>182</b>	<b>d</b>	<b>1,8%</b>
<b>Sparbetrag</b>	<b>1 881</b>	<b>c</b>	<b>19,2%</b>

### Qualität der Schätzwerte:

- a Sehr gut: Variationskoeffizient < 1%.
- b Gut: Variationskoeffizient von  $\geq 1\%$  bis < 2%.
- c Recht: Variationskoeffizient von  $\geq 2\%$  bis < 5%.
- d Genügend: Variationskoeffizient von  $\geq 5\%$  bis < 10%.
- e Schlecht: Variationskoeffizient von  $\geq 10\%$ .

[1] Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht vom Total abweichen.

[2] Inklusive Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer, aber ohne diejenigen der Arbeitgeber.

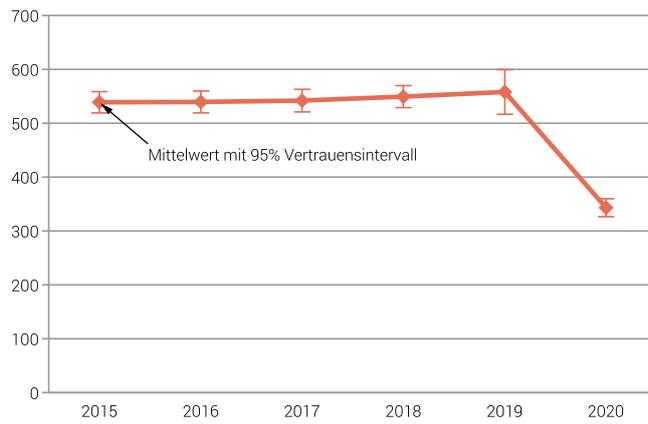
[3] Der hier verwendete Begriff des verfügbaren Einkommens ist nicht kompatibel mit demjenigen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

[4] Die sporadischen Einkommen (erhaltene Geschenke, Verkäufe und Rückerstattungen) werden nicht in die Berechnung des Bruttoeinkommens einbezogen.

### Ausgaben für Gast- und Beherbergungsstätten von 2015 bis 2020

G1

Betrag in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert)



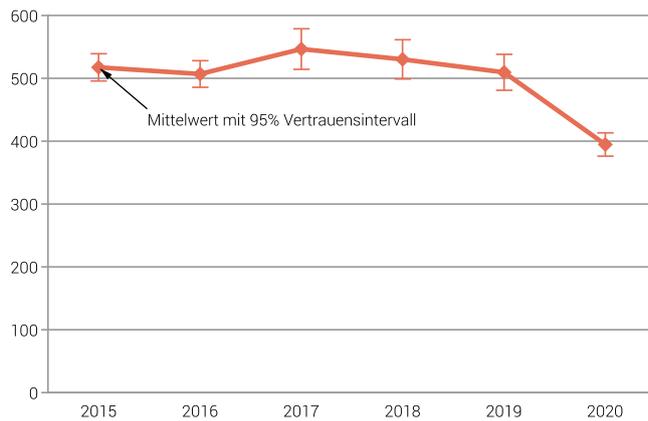
Quelle: BFS – Haushaltsbudgeterhebung 2015–2020

© BFS 2022

### Ausgaben für Unterhaltung, Erholung und Kultur von 2015 bis 2020

G2

Betrag in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert)



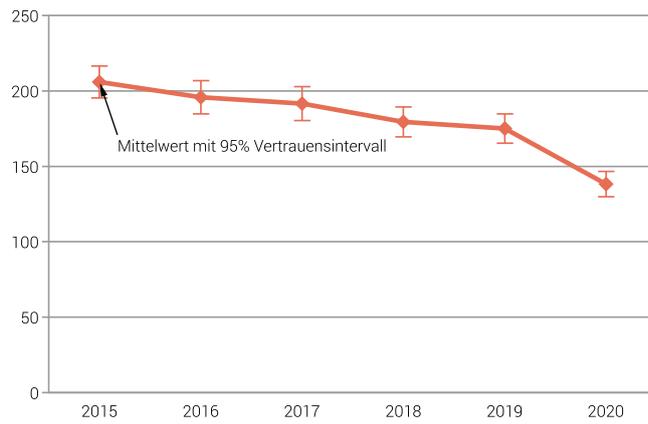
Quelle: BFS – Haushaltsbudgeterhebung 2015–2020

© BFS 2022

### Ausgaben für Bekleidung und Schuhe von 2015 bis 2020

G3

Betrag in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert)



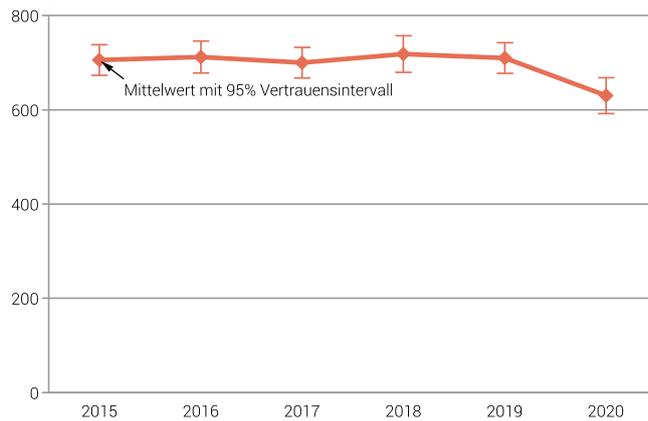
Quelle: BFS – Haushaltsbudgeterhebung 2015–2020

© BFS 2022

### Ausgaben für Verkehr von 2015 bis 2020

G4

Betrag in Franken pro Monat pro Haushalt (Mittelwert)



Quelle: BFS – Haushaltsbudgeterhebung 2015–2020

© BFS 2022